Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 2

Artikel: Das wollene Nachmittagskleid
Autor: Brauchli, Gertrud
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1065931

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das wollene

Text und Zeichnungen für den « Schweizer - Spiegel »

Einfaches Kleid mit Jabot

Trotteur

Die Redaktion des « Schweizer-Spiegel » hat mich gebeten, aus der grossen Fülle der Wollkleider einige für die Mode dieses Winters besonders typische Modelle herauszugreifen.

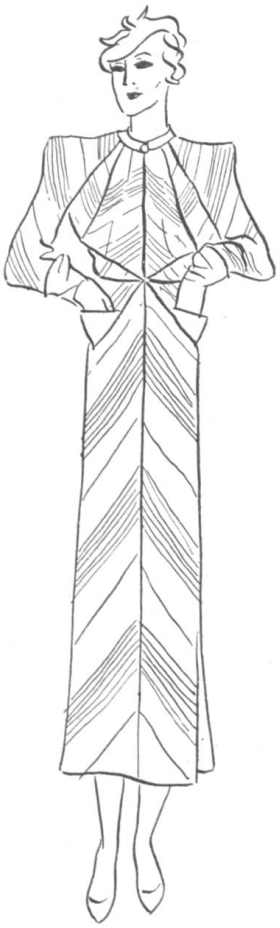
Auffallend an jedem guten Modell ist neben einer gewissen Einfachheit der Linie und des Schnittes die Mannigfaltigkeit des Materials. Wir haben die merkwürdigsten neuen Wollstoffe, rauh oder glatt, steif oder geschmeidig, alles was man will. Für sportliche Kleider werden besonders die lustigen behaarten oder auch moosartigen Stoffe verwendet, daneben trägt man aber auch viel den praktischen Jersey. Für einfache Nachmittagskleider eignen sich ausgezeichnet die geschmeidigen Wollcrêpes. Interessant und erfreulich ist die Wiedergeburt des Ottomane, den man schon vor 20 Jahren getragen hat. Wer viel Mut, Zeit und Geschick hat, strickt

Mantelkleid mit Fransenarbeit

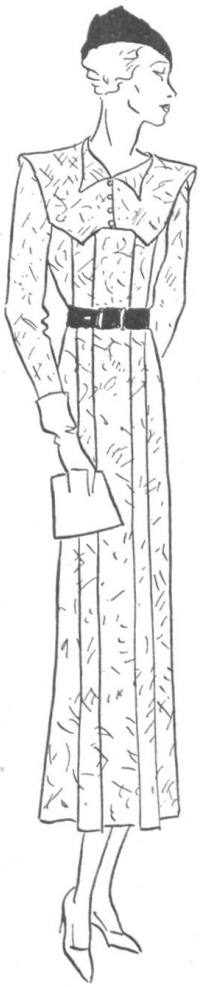
Nachmittagskleid

Von Gertrud Brauchli, Paris

Nachmittagskleid aus Wollcrêpon



Kleid aus neuartig gestreifter Wolle



Behaarter Rodier-Stoff für sportliches Kleid

Raglanbluse mit verlängerten Patten und farbiger Escharpe

sich selbst ein Kleid, denn handgestrickte Kleider und Pullovers wirken diesen Winter besonders elegant.

Die Farben sind diskret: Wir treffen verschiedene Abstufungen von dunklem Rot (rouge antique, corinth), daneben grüne Töne wie moosgrün, oder auch matte Nuancen von Blau, dunkles Braun und viel Schwarz.

Von besonderer Wichtigkeit ist der Halsausschnitt. Ein hübsches Jabot, ein Kragen, eine Drapierung oder eine angeschnittene Escharpe geben dem Kleide die Note. Viel Wert wird auch auf die Verarbeitung des Rückens gelegt. Die Taille bleibt normal, die Schultern werden nicht mehr betont und auch die Ärmel sind viel einfacher. Die Kleider werden um eine Kleinigkeit länger getragen als im Sommer, und sind gewöhnlich sehr anliegend. Sie dürfen wohl etwas schräg geschnitten sein oder ein paar Falten haben, doch muss man sich hüten, sie zu weit zu machen.